

SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 29. JANUAR 2024

Der Gemeinderat tagte im Sitzungssaal des Gemeindehauses in Beckerich um 17:00 Uhr.

Anwesend: Herr Thierry Lagoda (Bürgermeister), Herr Claude Loutsch (verspätet eingetroffen), Herr Patrick Wampach (Schöffen), Herr David Bohler, Herr Severin Boonen, Herr Marco Fassbinder und Herr Laurent Klein (verspätete Ankunft), Frau Nadine Ruppert und Frau Mickels Schmartz (verspätete Ankunft) (Ratsmitglieder).

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Änderung der Tagesordnung

Bürgermeister Thierry Lagoda teilte den Gemeinderatsmitgliedern mit, dass zwei Anpassungen der Tagesordnung vorgenommen werden müssen.

Zum einen wurde die Gemeinde am 27. Januar 2025 vom Gemeindesyndikat Kanton Réiden über einen staatlichen Projektauftrag informiert, der die Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge betrifft. Die Einreichung erfolgt ab dem 3. Februar 2025, daher ist es notwendig, diesen Punkt in die heutige Sitzung aufzunehmen, um an dieser Ausschreibung teilnehmen zu können.

Zweitens wird die Versteigerung von Parzellen des „Kierchefong“ letztlich nur zwei Parzellen betreffen, die in einem einzigen Los zusammengefasst wurden, anstatt der ursprünglich vorgesehenen drei Parzelle. Dies erfordert eine Anpassung des Beschlusses des Gemeinderats vom 11. Dezember 2024.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig mit 7 Ja-Stimmen, diese beiden zusätzlichen Punkte auf die Tagesordnung zu setzen:

- Teilnahme an der staatlichen Ausschreibung für Ladestationen für Elektroautos.
- Erlaubnis des Schöffenrats zur Ersteigerung von Waldparzellen.

Gemeinderätin Mickels Schmartz schloss sich der Sitzung an.

1. Gemeindefinanzen

1.1. Verwaltungs- und Betriebskonten 2022

Bürgermeister Thierry Lagoda stellte den Gemeinderatsmitgliedern die Stellungnahme des zur Analyse der Verwaltungs- und Betriebskonten für das Haushaltsjahr 2022 vor, die von der Abteilung für Kontrolle der kommunalen Buchhaltung beim Innenministerium durchgeführt wurde.

Der Bürgermeister Thierry Lagoda erklärte, dass einige Korrekturen notwendig seien, insbesondere die Notwendigkeit, die Wassertarife anzupassen, um die

vier gesetzlich vorgesehenen Sektoren, insbesondere den HORECA-Sektor, in die neuen Gebühren einzubeziehen. Der Gemeinderat nahm ebenfalls zur Kenntnis, dass die Verwaltung der Personalakten im Gemeindesekretariat verbessert werden muss, da mehrere davon unvollständig oder nicht konform sind.

Der Gemeinderat hat nach einer Diskussion einstimmig beschlossen, die provisorischen Verwaltungs- und Betriebskonten 2022 mit einem Überschuss von 9.108.405,88 € abzuschließen, und die Unterlagen zur endgültigen Genehmigung an den Minister für innere Angelegenheiten weiterzuleiten.

1.2. Beteiligung an der Gesellschaft "OEKOSTROUM BIEKERECH S.A."

Der Gemeinderat sollte im Rahmen seiner Beteiligung an der Gesellschaft OEKOSTROUM BIEKERECH S.A. eine Emissionsprämie von 333.333,33 € bestätigen – eine zusätzliche Beteiligung zu der vom Gemeinderat im Juli 2024 in Höhe von 375.000,00 € gewährten Beteiligung.

Diese Prämie soll die Kosten decken, die der ehemalige Alleinaktionär EMCA S.A. bislang in das Windkraftprojekt am Standort "Kuelebiereg" investiert hat.

Auf Antrag mehrerer Ratsmitglieder wurde jedoch einstimmig beschlossen, die Entscheidung auf die nächste Sitzung am 12. März 2025 zu verschieben, um eine ausführliche Diskussion in einer Arbeitssitzung zu führen.

1.3. Anpassung des internen Reglements zur Gewährung von Subventionen an Vereine

Bürgermeister Thierry Lagoda stellte eine Anpassung des internen Reglements vor, die lokalen Vereinen eine Prämie von 250 € gewährt, wenn sie aktiv bei einer von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen helfen, z. B. Getränke- oder Speisestand bei der „Nuit des Sports“, Nationalfeiertag oder ähnlichen Veranstaltungen.

Gemeinderat Marco Fassbinder bat um Klarstellungen zur praktischen Organisation dieser Subventionen und ob die Vereine ihr eigenes Material stellen müssen oder ob die Gemeinde die notwendige Ausstattung bereitstellt. Schöffe Patrick Wampach antwortete, dass diese Details von Fall zu Fall geregelt werden müssten und dass in der Regel die Gemeindemitarbeiter alles vorbereiten.

Nach einem Meinungsaustausch nahm der Gemeinderat diese Anpassung des internen Reglements einstimmig an.

1.4. Zuschüsse für Organisationen, die sich für Entwicklungsländer (EDL) einsetzen

Der Gemeinderat prüfte die Aufteilung der Subventionen für Organisationen, die sich für Entwicklungsländer (EDL) einsetzen, für das Haushaltsjahr 2024, im Einklang mit dem seit 1995 bestehenden Engagement der Gemeinde, 0,7 % der Einnahmen des ordentlichen Haushalts für internationale Solidaritätsaktionen bereitzustellen.

Herr Laurent Klein, Ratsmitglied, trat der Sitzung bei.

Die Gemeindekommission für interkulturelles Zusammenleben, die für die Bewertung der Anträge zuständig ist, legte ihren Vorschlag für die Verteilung der 94.000 € vor, die an Vereine vergeben werden, die in den Bereichen Bildung, Gesundheit, humanitäre Hilfe und nachhaltige Entwicklung tätig sind.

Die 94.000 € wurden auf mehrere Organisationen verteilt, darunter Médecins sans frontières, UNICEF Luxemburg, Handicap International, Aide aux Philippines und Action pour un Monde Uni.

Im Laufe der Diskussionen betonte der Schöffe Patrick Wampach, dass die Nachverfolgung der finanzierten Projekte verstärkt werden müsse, um maximale Transparenz und Effizienz bei der Verwendung öffentlicher Gelder zu gewährleisten. Er schlug außerdem vor, dass die Gemeinde bevorzugt NGOs mit staatlicher Anerkennung unterstützt, es sei denn, es besteht ein direkter Bezug zu Personen, die in diesen Projekten engagiert sind. Bürgermeister Thierry Lagoda erinnerte an die Bedeutung dieser Subventionen für die betreffenden Organisationen, insbesondere für solche, die sich noch im Aufbau befinden und noch keine staatliche Anerkennung erhalten haben.

Gemeinderat Severin Boonen, Mitglied der Kommission für interkulturelles Zusammenleben, informierte, dass die Kommission daran arbeitet, genauere Kriterien für die Vergabe von Geldern in den kommenden Jahren erarbeiten wird. Er sprach auch die Möglichkeit an, wieder einen "Dritte-Welt-Tag" einzuführen, um die lokale Bevölkerung für die von der Gemeinde unterstützten Aktionen zu sensibilisieren.

Nach Beratung genehmigte der Gemeinderat einstimmig die von der Kommission für interkulturelles Zusammenleben vorgeschlagene Verteilung der Subventionen.

1.5. Verschiedene Subventionen

a) Im Rahmen von Geschenken für Bürger zu ihrem 85. oder 90. Geburtstag äußerten mehrere Einwohner den Wunsch, dass ihr Geschenk von der Gemeinde in eine Spende an wohltätige Organisationen umgewandelt wird. So wurden insgesamt 900 € an Autisme Luxembourg, Association Luxembourg Alzheimer, En Häerz fir kriibskrank Kanner asbl, Op der Schock asbl, Déierenasyl Gasperich asbl und Méde-

cins sans Frontières vergeben.

Der Gemeinderat genehmigte diese Spenden einstimmig.

b) Der Gemeinderat hat ebenfalls einstimmig die Vergabe von Subventionen mit einer Gesamtsumme von 425 € an folgende Organisationen genehmigt: Stiftung Jean Hamilius Junior, Stiftung Lëtzebuerger Blannevereenegung, MemoShoah Luxembourg asbl und Wonschkutsch asbl.

2. Großprojekte

2.1. Fußballplatz: Beleuchtung - Angepasster Kostenvoranschlag

Der technische Dienst der Gemeinde nahm eine Neubewertung des ursprünglichen Kostenvoranschlags für den Austausch der Beleuchtung des Fußballplatzes in Hovelingen durch ein LED-System vor.

Der neue Kostenvoranschlag beläuft sich nun auf 91.845,00 € inkl. MwSt. gegenüber den ursprünglich veranschlagten 96.057,00 €. Der Gemeinderat stimmte dieser Änderung einstimmig zu.

2.2. Installation von Photovoltaikanlagen - Kostenvoranschlag

Im Rahmen der Energiewende und des Klimapakts 2.0 hat die Gemeinde die Installation von Photovoltaikmodulen auf mehreren Gemeindegebäuden geplant. Ursprünglich waren drei Gebäude im Budget vorgesehen, aber zum jetzigen Zeitpunkt ist nur die Installation von Photovoltaikmodulen auf dem Dach der Schule in Nördingen sofort realisierbar. Andere Gebäude müssen noch auf ihre Durchführbarkeit geprüft werden.

Gemeinderat Marco Fassbinder äußerte Bedenken hinsichtlich der Begrenzung auf 65 Paneele und fragte sich, ob eine größere Anlage langfristig nicht rentabler wäre. Schöffe Patrick Wampach erklärte, dass diese Begrenzung auf die Obergrenzen der gewährten Subventionen zurückzuführen sei.

Nach Beratung wurde der vom technischen Dienst der Gemeinde erstellte Kostenvoranschlag für die Installation von drei Photovoltaikanlagen zum Gesamtpreis von 99.961,50 € (inkl. MwSt.) einstimmig angenommen.

2.3. Anlage eines "Bëschkierfecht" in Nördingen - Kostenvoranschlag

Bürgermeister Thierry Lagoda stellt das Projekt eines Waldfriedhofs in Nördingen vor, das in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Bëschkierfescht“ entwickelt wurde. Das Projekt umfasst den Ausbau eines Zugangswegs und eines Parkplatzes, eine Beschilderung, die Errichtung eines Unterstandes mit Holz aus dem Gemeindewald sowie die Erweiterung und Verbesserung von zwei bestehenden Teichen.

Gemeinderat Marco Fassbinder äußerte Bedenken über den Zustand des Weges und berichtete, dass dieser nach starken Regenfällen oft überschwemmt sei. Schöffe Claude Loutsch betonte, dass die jüngsten Unwetter besonders extrem gewesen seien, was diese Probleme erklären könnte.

Das Projekt mit einem Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt 235.149,00 € inkl. MwSt. wurde einstimmig angenommen.

2.4. Infrastrukturen für die Wasserableitung bei starken Regenfällen

Angesichts der zunehmenden Starkregenereignisse hat die Gemeinde die Einrichtung von Schutzinfrastrukturen gegen Überschwemmungen geplant. Ziel ist die Installation einer modularen Hochwasserschutzbarriere in L-Form, die bei einem schnellen Anstieg des Wassers die derzeit verwendeten Sandsäcke ersetzen soll.

Gemeinderat Marco Fassbinder äußerte Bedenken zur logistischen Organisation und betonte, dass im Falle eines schnellen Wasseranstiegs der Aufbau der Barrieren sehr schnell und gut koordiniert erfolgen müsse. Er unterstrich die Notwendigkeit eines genauen Einsatzplans.

Der Bürgermeister Thierry Lagoda stellte klar, dass diese Ausrüstung nicht Privatpersonen zur Verfügung gestellt wird, sondern direkt von den Gemeindediensten verwaltet wird, die im Alarmfall den Aufbau übernehmen.

Gemeinderat David Bohler seinerseits sprach die Frage der vorrangigen Einsatzgebiete an. Marco Fassbinder nannte den speziellen Fall der Straße „Arelerstrooss“ in Nördingen, wo das Wasser aus den Kanalisationen aufzusteigen scheint. Bürgermeister Thierry Lagoda bestätigte, dass die Barrieren am Ortseingang von Nördingen, an einigen kritischen Stellen in Oberpallen und auch in Elvingen in der Straße „Hauptstrooss“ aufgestellt werden sollen. Weitere Standorte bleiben noch zu bestimmen.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Kostenvoranschlag in Höhe von 29.250,00 € inkl. MwSt. für die Anschaffung der Hochwasserschutzbarrieren.

2.5. Erwerb von Transportfahrzeugen für die Gemeindewerkstatt (Atelier)

Im Rahmen der Erneuerung des kommunalen Fuhrparks plant die Gemeinde die Anschaffung neuer Transportfahrzeuge für den technischen Dienst und die Gemeindewerkstatt. Es ist geplant, das Auto des Teamleiters der Gärtner-Abteilung zu ersetzen, einen Containeranhänger (14 Tonnen), einen Kleintransporter mit Elektroantrieb für die Abteilung „Gebäude und Netzwerke“ und ein Elektroauto für den technischen Dienst anzuschaffen.

Der Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt

200.070,00 € inkl. MwSt. wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

3. Stadtplanung

3.1. Änderung des Bebauungsplans – Parkplätze und Aktualisierung von Verweisen und Definitionen

Bürgermeister Thierry Lagoda stellte eine Änderung des allgemeinen Bebauungsplans (PAG), schriftlicher Teil, vor, die sich auf die Stellplatzregelung bezieht. In diesem Zusammenhang und aufgrund der Entwicklung der gesetzlichen und städtebaulichen Normen wurden auch die Verweise und Definitionen aktualisiert, um eine bessere Kohärenz mit den nationalen Vorschriften zu gewährleisten.

Der Bürgermeister erklärte, dass die bestehenden Bestimmungen des PAG eine feste Anzahl von Parkplätzen für bestimmte Wohn- und Gewerbekategorien vorschrieben, ohne die Möglichkeit von Ausnahmen bei besonderen Gegebenheiten. Mehrere aktuelle Fälle hätten jedoch gezeigt, dass diese Regelungen problematisch sein könnten. Mit dieser Änderung wird es künftig möglich sein, in bestimmten Fällen Ausnahmen von der vorgeschriebenen Anzahl an Parkplätzen zu gewähren.

Der Gemeinderat stimmte der Änderung des PAG einstimmig zu.

3.2. Teilbebauungsplan „neues Gebiet“ 'Auf der Heidchen' in Beckerich

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig den Teilbebauungsplan „neues Gebiet“ in der Ortschaft "Auf der Heidchen" in Beckerich, der die Errichtung von sechs freistehenden Einfamilienhäusern vorsieht. Der Plan wurde vom Ingenieurbüro BEST INGÉNIEURS-CONSEILS im Auftrag der Gesellschaft Foncière s.à.r.l. ausgearbeitet. Da die vom Erschließungsträger an die Gemeinde abgetretene Fläche weniger als ein Viertel der Gesamtfläche ausmacht, beschloss der Gemeinderat, eine Ausgleichszahlung zu verlangen, die zur Finanzierung der geplanten Bushaltestelle in der Nähe der Beckericher Mühle verwendet werden soll.

Gemeinderat Severin Boonen fragte, warum die Ausgleichszahlung nicht für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze verwendet wurde, und erinnerte daran, dass er diese Frage bereits früher gestellt hatte. Er fragte, ob es nicht möglich sei, die Anzahl der Parkplätze in der Nähe der Mühle zu erhöhen, um den Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner und Besucher gerecht zu werden. Der Bürgermeister antwortete, dass die Parksituation sehr wohl untersucht worden sei und dass im PAP-Projekt drei Besucherparkplätze vorgesehen seien. Er stellte klar, dass Severin Boonen ursprünglich gefragt habe, ob das von der Gemeinde an die Gesellschaft verkaufte Grundstück hätte behalten werden können, um dort Parkplätze zu schaffen.

Gemeinderat Marco Fassbinder äußerte seinerseits Bedenken hinsichtlich des Parkplatzmangels und wies darauf hin, dass die Parkplätze der Siedlung "Schonk" auch ohne zusätzliche Besucher bereits häufig überfüllt seien. Der Bürgermeister versicherte, dass die Parkplatzsituation genau beobachtet werde.

3.3. Siedlung auf der Katasterparzelle Nr. 155/2412, Sektion F in Oberpallen

Der Gemeinderat genehmigte die Aufteilung der Katasterparzelle Nr. 155/2412, gelegen am Ort "Arelers-trooss" in der Sektion F von Oberpallen, in 2 neue Grundstücke. Das Projekt sieht vor, eine bereits bestehende Situation durch die Schaffung von erschlossenen Parzellen, die den Bau neuer Gebäude ermöglichen, zu regularisieren und gleichzeitig der Gemeindeverwaltung von Beckerich die Verbreiterung des Gehwegs durch die neu geschaffene Parzelle zu ermöglichen.

3.4. Änderung der Klassifizierung der Katasterparzelle Nr. 23/5073, im Ort "Huwelerstrooss" in Beckerich, vom öffentlichen in das private Gemeindeeigentum

Bürgermeister Thierry Lagoda erklärte, dass dieses Flurstück keine öffentliche Zweckbestimmung mehr erfülle und es daher sinnvoll sei, es in das private Gemeindeeigentum zu überführen. Durch diese Umklassifizierung wird ein Verkauf oder eine Vermietung des Grundstücks an einen Anwohner möglich.

Der Gemeinderat bewilligte einstimmig die Änderung der Klassifizierung der Katasterparzelle Nr. 23/5073, gelegen im Ort "Huwelerstrooss" in Beckerich, vom öffentlichen in das private Gemeindeeigentum.

4. Vereinbarungen und Verträge

4.1. Vereinbarung mit dem "Kierchefong" über die Bereitstellung der Kirchen von Beckerich und Nördingen

Gemäß Artikel 20 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 verließ Gemeinderat Severin Boonen den Sitzungssaal und nahm weder an der Diskussion noch an der Abstimmung über diesen Tagesordnungspunkt teil.

Bürgermeister Thierry Lagoda stellte zwei Zusatzvereinbarungen zu den mit dem Kierchefong abgeschlossenen Vereinbarungen über die Bereitstellung der Kirchen von Beckerich und Nördingen vor. Diese Zusatzvereinbarungen regeln die Übernahme der Wartungs- und Heizkosten der Kirchengebäude. Die Gemeinde wird 25% der Heizkosten der Kirchen übernehmen, während der Kierchefong den Rest übernimmt.

Gemeinderätin Nadine Ruppert fragte, ob sich dieser Antrag nur auf diese beiden Kirchen beziehe oder ob der Kierchefong eine Gemeindebeteiligung für alle

Kirchen der Gemeinde beantragt habe.

Bürgermeister Thierry Lagoda antwortete, dass die Nachträge nur die Kirchen von Beckerich und Nördingen betreffen, da diese über eine Orgel verfügten, die eine geringfügige Beheizung benötige, um Beschädigungen zu vermeiden.

Ratsmitglied Marco Fassbinder sprach sich gegen die Nachträge aus, da ihm Informationen über die tatsächlichen Kosten der Heizung fehlten. Er erinnerte daran, dass die Kirche in Nördingen nur 6- bis 10-mal im Jahr genutzt werde und an den übrigen Tagen lediglich eine Mindesttemperatur aufrechterhalten werden müsse. Zudem äußerte er Zweifel am Argument des Orgelschutzes und wies darauf hin, dass auch die Kirche in Elvingen über eine Orgel verfüge.

Schöffe Claude Loutsch erinnerte daran, dass die Kirchen Eigentum der Gemeinde seien und lediglich an den Kierchefong vermietet würden. Er betonte, dass die Entscheidung, ob diese Gebäude beheizt werden, beim Mieter liege und dass die Gemeinde nicht für die Kosten verantwortlich gemacht werden könne, die mit Gebäuden verbunden seien, die nur begrenzt genutzt werden. Marco Fassbinder entgegnete, dass er die Dinge anders sehe und die Gemeinde als Eigentümerin eine verantwortungsvolle Verwaltung ihrer Gebäude sicherstellen müsse. Die Gemeinde als Eigentümer bleibe für das Mobiliar verantwortlich und fügte hinzu, dass ein religiöses Gebäude nicht mit einer Mietwohnung verglichen werden könne, da die Instandhaltungspflichten nicht die gleichen seien.

Bürgermeister Thierry Lagoda zeigte Verständnis für die Bedenken einiger Ratsmitglieder, erklärte jedoch, dass ein Kompromiss gefunden worden sei und die Zusatzvereinbarungen ein Zeichen des guten Willens der Gemeinde gegenüber dem Kierchefong darstellten. Bezüglich des Arguments im Zusammenhang mit den Orgeln erklärte Herr Lagoda, dass die Orgel in Elvingen nicht mehr funktionstüchtig sei - im Gegensatz zu den Orgeln in Beckerich und Nördingen - was die unterschiedliche Behandlung rechtfertige.

Nach einer Diskussion stimmte der Rat mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Marco Fassbinder) den beiden Zusatzvereinbarungen zu den bestehenden Vereinbarungen mit dem "Kierchefong" für die Bereitstellung der Kirchen in Beckerich und Nördingen zu.

Gemeinderat Severin Boonen kehrte zur Sitzung zurück.

4.2. SICONA Zentrum - Vereinbarung zur Durchführung von Naturschutzprojekten

Der Gemeinderat hat die zwischen dem Schöffenrat und Frau Origer Marianne unterzeichnete Konvention einstimmig gebilligt. Die Konvention ermächtigt die SICONA Centre, Arbeiten auf der Parzelle Nr. 33/2872 am Ort "Platinerei" in Oberpallen durchzuführen. Die

Naturschutzarbeiten bestehen aus dem Beschneiden von 4 hochstämmigen Obstbäumen und der Pflanzung von 5 hochstämmigen Obstbäumen mit Schutzzaun.

4.3. Réidener Jugendtreff a.s.b.l. - Vereinbarung 2023

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig das dreiseitige Vereinbarung 2023 über den Betrieb des „Réidener Jugendtreff a.s.b.l.“. Dieses Übereinkommen wurde im Dezember 2022 zwischen dem Ministerium für nationale Bildung, Kinder und Jugend, dem „Réidener Jugendtreff a.s.b.l.“ sowie den Gemeinden Beckerich, Ell, Grosbous, Préizerdau, Rambrouch, Redingen/Attert, Saeul, Useldingen, Vichten und Wahl unterzeichnet. Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen: 50 % übernimmt der Staat, 50 % die beteiligten Gemeinden. Das Gesamtbudget für das Jahr 2023 belief sich auf 238.088 €.

4.4. Réidener Energiatelier - Abtretungsvertrag für eine Photovoltaikanlage

Gemäß Artikel 20 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 verließen Bürgermeister Thierry Lagoda sowie die Gemeinderäte Severin Boonen und Marco Fassbinder den Sitzungssaal und nahmen weder an der Diskussion noch an der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Schöffe Claude Loutsch übernahm den Vorsitz für diesen Punkt. Er erklärte, dass die Organisation „Réidener Energiatelier a.s.b.l.“ aufgelöst werde. Da sie jedoch noch Eigentümer zweier Photovoltaikanlagen sei – eine in der Gemeinde Beckerich und eine in der Gemeinde Préizerdau –, seien beide Gemeinden gefragt worden, ob sie die Anlagen übernehmen möchten.

Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor, die Photovoltaikanlage zu übernehmen, die sich auf dem Parkplatz der Sporthalle in Beckerich befindet und noch funktionstüchtig sei.

Der Gemeinderat stimmte dem am 20. Dezember 2024 unterzeichneten Abtretungsvertrag zwischen der Vereinigung „Réidener Energiatelier a.s.b.l.“ und dem Schöffenrat einstimmig zu.

Bürgermeister Thierry Lagoda und die Gemeinderäte Severin Boonen und Marco Fassbinder kehrten zur Sitzung zurück.

5. Klimapakt 2.0 - Aktionsprogramm 2025

Der Klimapaktberater Stéphane Devillet hatte im November 2024 dem Gemeinderat das Aktionsprogramm des Klimapakts 2.0 für das Jahr 2025 vorgestellt. Dieses Programm, das Teil der nachhaltigen Entwicklungspolitik der Gemeinde Beckerich ist, zielt darauf ab, Maßnahmen zur Energiewende, zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zum nachhaltigen Umgang mit lokalen Ressourcen zu verstärken.

Zu den Hauptzielen gehören:

- Die energetische Sanierung der kommunalen Ge-

bäude, mit Priorität für die am meisten genutzten Infrastrukturen.

- Der Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere Photovoltaik-Anlagen, sowie die Schaffung einer lokalen Energiegemeinschaft.
- Sensibilisierungsmaßnahmen für die Nutzer der Gemeindegebäude.

Der Gemeinderat genehmigte das Aktivitätenprogramm 2025 mit den darin enthaltenen Maßnahmen, Fristen, Zuständigkeiten, Budgetvorgaben und dem Fortschrittsstand in den sechs Bereichen des Klimapakt-Maßnahmenkatalogs in der vorgelegten Form.

6. Hinterlegung der neuen Satzung des Vereins "Frënn vun de Biekerecher Guiden & Scouten A.s.b.l."

Der Gemeinderat nimmt die Hinterlegung der neuen Satzung des Vereins "Frënn vun de Biekerecher Guiden & Scouten A.s.b.l." zur Kenntnis.

7. Bestätigung der Notfallverkehrsordnung des Schöffenrats

Der Gemeinderat bestätigt zwei am 10. Januar 2025 vom Schöffenrat beschlossene Verkehrsordnungen zur Regelung des Verkehrs in der Straße "Dikrecherstrooss" in Beckerich und der Straße "Arelerstrooss" in Nördingen.

8. Teilnahme an der staatlichen Ausschreibung für Ladestationen für Elektroautos

Bürgermeister Thierry Lagoda wies darauf hin, dass die Teilnahme der Gemeinde an der staatlichen Projektausschreibung für die Installation von Ladestationen bereits im Juni 2024 beschlossen wurde. Bei der vorherigen Ausschreibung hatten interessierte Unternehmen jedoch keinen Anreiz zu investieren, da der Preis gedeckelt war, was die Auslastung unrentabel machte. Diese Obergrenze wurde nun in dieser neuen Ausgabe der Projektausschreibung aufgehoben, was den Gemeindesyndikat Kanton Réiden dazu veranlasste, den Mitgliedsgemeinden vorzuschlagen, an der neuen Projektausschreibung teilzunehmen.

Der Bürgermeister legte einen Vorschlag für die Standorte der Ladestationen vor und erklärte, dass eine ausgewogene Verteilung über das gesamte Gemeindegebiet angestrebt wird.

Gemeinderat David Bohler erkundigte sich beim Bürgermeister nach den gewählten Standorten und wies darauf hin, dass für Oberpallen keine Ladestation vorgesehen sei, obwohl kleinere Ortschaften wie Schweich berücksichtigt wurden. Der Bürgermeister erklärte, dass das Pall Center in Oberpallen bereits über Ladestationen verfüge, was den Bedarf an weiteren Installationen in diesem Bereich verringere. Er wies außerdem darauf hin, dass es sich bei den vorgeschlagenen Standorten noch nicht um endgültige Entscheidungen handle und diese je nach Verfügbarkeit des Strom-

netzes sowie den Präferenzen der Installationsunternehmen angepasst werden könnten.

Nach Diskussionen stimmte der Gemeinderat einstimmig für die Teilnahme an der staatlichen Ausschreibung zur Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge über das Syndikat Kanton Réiden, das ein gemeinsames Projekt für seine Mitgliedsgemeinden einreichen wird.

9. Vollmacht an den Schöffenrat zur Abgabe von Geboten für Waldparzellen

Bürgermeister Thierry Lagoda informierte, dass die Versteigerung von Parzellen des Kierchefong letztlich nur zwei Parzellen betreffe, die zu einem einzigen Los zusammengefasst wurden, anstatt der ursprünglich vorgesehenen drei Parzellen. Diese Änderung

erfordert eine Anpassung des Beschlusses des Gemeinderats vom 11. Dezember 2024, um die erteilte Berechtigung zur Abgabe von Geboten an die neue Aufteilung dieses Loses anzupassen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Schöffenrat zu ermächtigen, auf das Los 11, bestehend aus zwei Parzellen in Oberpallen, zu bieten:

- Parzelle Nr. 642/0 (65 Ar 90 Ca) im Ort „In Echert“.
- Parzelle Nr. 1387/0 (22 Ar 80 Ca) im Ort „Unter Heidbirchen“.

Die finanzielle Obergrenze wird auf 21.327 € (ohne Versteigerungskosten) festgesetzt, mit einer Reserve in Höhe von 10.373 €, über die der Schöffenrat frei verfügen kann, und einem Gesamtausgabenlimit von 32.000 € (ohne Versteigerungskosten).

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 29 JANVIER 2025

Le conseil communal s'est réuni dans la salle des séances de la maison communale de Beckerich à 17h00.

Présents : MM. Thierry Lagoda (bourgmestre), Claude Loutsch (arrivé tardivement) et Patrick Wampach (échevins), David Bohler, Severin Boonen, Marco Fassbinder et Laurent Klein (arrivé tardivement), Mmes Nadine Ruppert et Mickels Schmartz (arrivées tardivement) (conseillers).

SÉANCE PUBLIQUE

Modification de l'ordre du jour

Le bourgmestre Thierry Lagoda a informé les membres du conseil que deux modifications devaient être apportées à l'ordre du jour.

D'une part, la commune a reçu le 27 janvier 2025 l'information de la part du syndicat intercommunal Kanton Réiden d'un nouvel appel à projet de l'État concernant l'installation de bornes de recharge pour véhicules électriques, dont la soumission doit être effectuée à partir du 3 février 2025. Il est donc nécessaire d'inclure ce point dans la séance du jour pour pouvoir participer à cet appel.

D'autre part, la mise en adjudication des parcelles du

Kierchefong ne concerne finalement que deux parcelles regroupées dans un seul lot, au lieu des trois parcelles initialement prévues, nécessitant ainsi une adaptation de la décision du conseil communal du 11 décembre 2024.

Après délibération, le conseil communal a unanimement décidé, avec 7 voix pour d'ajouter ces deux points supplémentaires à l'ordre du jour :

- Participation à l'appel à projet de l'État pour des bornes de recharge pour voitures électriques.
- Autorisation au collège échevinal d'enchérir sur des parcelles boisées.

Mme Mickels Schmartz, conseillère, a joint la séance.

1. Finances communales

1.1. Comptes administratif et de gestion 2022

Le bourgmestre Thierry Lagoda a présenté aux membres du conseil la prise de position du collège échevinal sur l'analyse des comptes administratif et de gestion de l'année 2022 réalisée par la Direction du contrôle de la comptabilité communale auprès du Ministère des Affaires intérieures.

Le bourgmestre Thierry Lagoda a expliqué que certaines corrections étaient nécessaires, notamment

la nécessité d'adapter la tarification de l'eau afin d'inclure les quatre secteurs prévus par la loi, notamment le secteur HORECA, dans les nouvelles taxes. Le conseil a également pris note du fait qu'au niveau du secrétariat communal la gestion des dossiers de personnel devait être améliorée, plusieurs d'entre eux étant incomplets voir non conformes.

Après discussion, le conseil communal a voté, à l'unanimité, l'arrêt provisoire des comptes administratif et de gestion 2022 avec un boni de 9.108.405,88 euros, documents à transmettre au Ministre des Affaires intérieures pour validation définitive.

1.2. Prise de participation dans la société « OEKOSTROUM BIEKERECH S.A. »

Le conseil communal devait valider une prime d'émission de 333.333,33 € dans le cadre de sa participation à la société OEKOSTROUM BIEKERECH S.A. – une participation supplémentaire à celle accordée par le conseil communal en juillet 2024 au montant de 375.000,00 €.

Cette prime d'émission a pour objectif de couvrir les coûts investis jusqu'à présent dans le projet del'éolienne au lieu-dit « Kuelebiërg » par l'ancien actionnaire unique, la société EMCA S.A.

Toutefois, à la demande de plusieurs conseillers, il a été décidé unanimement de reporter la décision à la prochaine séance du 12 mars 2025, afin de procéder à une discussion approfondie en séance de travail.

1.3. Modification du règlement interne pour l'octroi de subsides aux associations

Le bourgmestre Thierry Lagoda a présenté une adaptation du règlement interne permettant aux associations locales de bénéficier d'une bonification de 250 euros pour chaque association qui aide activement lors d'une manifestation organisée par la commune, par exemple pour assurer le service de boissons ou de nourriture lors de la Nuit du Sport, de la Fête nationale ou d'autres manifestations similaires.

Le conseiller Marco Fassbinder a demandé des précisions sur l'organisation pratique de ces subventions et si les associations devaient fournir leur propre matériel ou si la commune prenait en charge l'équipement nécessaire. L'échevin Patrick Wampach a répondu que ces détails devaient être réglés cas par cas, ajoutant que généralement, les ouvriers communaux se chargeaient de mettre tout en place.

Après échanges, le conseil a adopté à l'unanimité cette modification du règlement.

1.4. Subsides aux associations œuvrant en faveur des pays en développement (PED)

Le conseil communal a examiné la répartition des subsides aux associations œuvrant pour les pays en développement (PED) pour l'exercice 2024, confor-

mément à l'engagement pris par la commune depuis 1995 de consacrer 0,7 % des recettes du budget ordinaire à des actions de solidarité internationale.

M. Laurent Klein, conseiller, a joint la séance.

La commission communale du vivre-ensemble interculturel, chargée de l'évaluation des demandes, a présenté sa proposition de répartition des 94.000 euros alloués aux associations actives dans les domaines de l'éducation, de la santé, de l'aide humanitaire et du développement durable.

Les 94.000 € alloués ont été répartis entre plusieurs organisations telles que Médecins sans frontières, UNICEF Luxembourg, Handicap International, Aide aux Philippines et Action pour un Monde Uni.

Au cours des discussions, l'échevin Patrick Wampach a insisté sur la nécessité de renforcer le suivi des projets financés, afin de garantir une transparence et une efficacité maximales dans l'utilisation des fonds publics. Il a également suggéré que la commune privilégie les ONG ayant un agrément de l'État, sauf dans les cas où un lien direct avec des personnes engagées dans ces projets peut être établi. Le bourgmestre Thierry Lagoda a rappelé l'importance de ces subventions pour les associations concernées, en particulier pour celles n'ayant pas encore eu l'agrément de l'Etat, étant donné qu'elles sont en phase de constitution.

Le conseiller Severin Boonen, membre de la commission du vivre-ensemble interculturel, a informé que la commission élabore des critères plus précis pour l'attribution des fonds dans les prochaines années. Il a également évoqué la possibilité de réintroduire une "Journée Tiers Monde" afin de sensibiliser la population locale aux actions soutenues par la commune.

Après délibération, le conseil communal a validé à l'unanimité la répartition des subventions telle que proposée par la commission du vivre-ensemble interculturel.

1.5. Subsides divers

a) Dans le cadre des dons de citoyens pour leur 85e ou 90e anniversaire, plusieurs habitants ont exprimé le souhait que leur cadeau de la part de la commune soit transformé en un don à des associations caritatives. Un total de 900 € a ainsi été attribué à Autisme Luxembourg, Association Luxembourg Alzheimer, En Häerz fir kribbskrank Kanner asbl, Op der Schock asbl, Déierenasyl Gasperich asbl et Médecins sans Frontières.

Le conseil a validé ces dons à l'unanimité.

b) Le conseil communal a également approuvé à l'unanimité l'attribution de subventions avec un total de 425 € aux organisations suivantes : Fondation Jean Hamilius Junior, Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung, MemoShoah Luxembourg asbl et

Wonschkutsch asbl.

2. Projets extraordinaires

2.1. Terrain de football : Éclairage - Devis adapté

Le service technique communal a procédé à une réévaluation du devis initial concernant le remplacement de l'éclairage du terrain de football à Hovelange par un système LED.

Le nouveau devis s'élève désormais à 91.845,00 € TTC contre 96.057,00 € initialement prévu. Le conseil communal a approuvé cette modification à l'unanimité.

2.2. Mise en place d'installations photovoltaïques - Devis

Dans le cadre de la transition énergétique et du Pacte Climat 2.0, la commune a prévu l'installation de panneaux photovoltaïques sur plusieurs bâtiments communaux. Trois bâtiments avaient initialement été prévus au budget, mais à ce stade, seule l'installation de panneaux photovoltaïques sur le toit de l'école de Noerdange sera immédiatement réalisable, tandis que d'autres bâtiments seraient évalués en fonction de leur faisabilité technique.

Le conseiller Marco Fassbinder a exprimé des réserves quant au choix de la limitation à 65 panneaux, se demandant si une installation plus ambitieuse ne serait pas plus rentable sur le long terme. L'échevin Patrick Wampach a expliqué que cette restriction était liée aux plafonds des subventions accordées.

Après délibération, le devis établi par le service technique communal pour la mise en place de trois installations photovoltaïques au montant total de 99.961,50 € TTC a été approuvé à l'unanimité.

2.3. Aménagement d'un "Bëschkierfecht" à Noerdange - Devis

Le bourgmestre Thierry Lagoda présente le projet d'aménagement d'un cimetière forestier à Noerdange élaboré en collaboration avec le groupe de travail « Bëschkierfescht ». Ce projet inclut l'aménagement d'un chemin d'accès et d'un parking, une signalisation, la mise en place d'un abri avec bois provenant de la forêt communale ainsi que l'agrandissement et l'amélioration de deux mardelles existantes.

Le conseiller Marco Fassbinder a exprimé des réserves concernant l'état du sentier, signalant qu'il était souvent inondé après de fortes pluies. L'échevin Claude Loutsch a souligné que les conditions météorologiques récentes avaient été particulièrement extrêmes, ce qui pourrait expliquer ces problèmes.

Le projet avec un devis au montant total de 235.149,00 € TTC a été approuvé à l'unanimité.

2.4. Infrastructures d'évacuation des eaux en cas de fortes pluies

Face aux épisodes de fortes pluies, la commune a étudié la mise en place d'infrastructures de protection contre les inondations. L'objectif est d'installer une barrière anti-inondation modulaire. Le projet consiste à installer une barrière en forme de L, qui pourra remplacer les sacs de sable utilisés actuellement en cas de montée rapide des eaux.

Le conseiller Marco Fassbinder a exprimé des réserves sur l'organisation logistique, en précisant que si l'eau commence à monter, il faut que la mise en place de ces barrières soit extrêmement rapide et bien coordonnée. Il a insisté sur la nécessité d'un plan précis de déploiement.

Le bourgmestre Thierry Lagoda a précisé que cet équipement ne serait pas mis à disposition des particuliers, mais bien géré directement par les services communaux, qui assureront l'installation en cas d'alerte.

De son côté, le conseiller David Bohler a soulevé la question des zones d'intervention prioritaires. Marco Fassbinder a cité le cas spécifique de la rue « Arelersstrooss » à Noerdange, où l'eau semble ressurgir par les canalisations. Le bourgmestre Thierry Lagoda a confirmé que les barrières seraient à l'entrée de Noerdange, sur certains points sensibles à Oberpallen et aussi à Elvange, dans la rue « Hauptstrooss ». D'autres endroits seraient à déterminer.

Le conseil communal a voté à l'unanimité le devis à hauteur de 29.250,00 € TTC pour l'acquisition de barrières de protection anti-crues.

2.5. Acquisition de véhicules de transport pour l'atelier communal

Dans le cadre du renouvellement du parc de véhicules communaux, la commune prévoit l'acquisition de nouveaux véhicules de transport pour le service technique et l'atelier communal. Il est prévu de remplacer la voiture du chef d'équipe du service 'Jardinage', d'acquérir une remorque conteneur (14 tonnes), une camionnette électrique pour l'équipe du service 'Bâtiments et réseaux' et une voiture électrique pour le service technique.

Le devis au montant total de 200.070,00 € TTC est adopté à l'unanimité par le conseil communal.

3. Urbanisme

3.1. Modification du PAG - Emplacements de stationnement et mise à jour renvois et définitions

Le bourgmestre Thierry Lagoda a présenté une adaptation du plan d'aménagement général (PAG), partie écrite, portant sur les règles d'emplacements de stationnement. Dans ce contexte, et suite à l'évolution des normes légales et urbanistiques ont également été mis à jour les renvois et définitions afin d'assurer une meilleure cohérence avec la réglementation nationale.

Le bourgmestre a informé que les dispositions existantes du PAG imposaient un nombre fixe de places de stationnement pour certaines catégories de logements et de commerces, sans possibilité de dérogation en cas de contraintes particulières. Or, plusieurs cas récents ont montré que ces règles pouvaient poser problème. Avec cette modification, il sera désormais possible d'accorder une dérogation sur le nombre de places de stationnement exigé dans certaines circonstances précises.

Le conseil a marqué son accord à la modification du PAG à l'unanimité.

3.2. Projet d'aménagement particulier « nouveau quartier » 'Auf der Heidchen' à Beckerich

Le conseil communal a unanimement approuvé le projet d'aménagement particulier « nouveau quartier » situé au lieu-dit « Auf der Heidchen » à Beckerich, et visant la réalisation de 6 maisons unifamiliales isolées, élaboré par le bureau d'études BEST INGÉNIEURS-CONSEILS pour le compte de la société Foncière s.à.r.l. Considérant que la surface cédée par le lotisseur à la commune est inférieure à un quart de la surface totale, le conseil a décidé d'exiger une indemnité compensatoire qui sera utilisée pour financer l'aménagement de l'arrêt de bus prévu à proximité du site du Moulin de Beckerich.

Le conseiller Severin Boonen a demandé pourquoi l'indemnité compensatoire n'avait pas été utilisée pour la création de places de stationnement supplémentaires, rappelant qu'il avait déjà posé cette question auparavant. Il s'est interrogé sur la possibilité d'augmenter le nombre de parkings à proximité du Moulin pour répondre aux besoins des futurs résidents et des visiteurs. Le bourgmestre a répondu que la question du stationnement avait bien été étudiée et que trois places de stationnement pour visiteurs avaient été intégrées dans le projet du PAP. Il a clarifié que Severin Boonen avait initialement demandé si la surface vendue par la commune à la société aurait pu être conservée pour créer des parkings.

De son côté, le conseiller Marco Fassbinder a exprimé des inquiétudes sur le manque de places de stationnement, en précisant que les parkings du lotissement « Schonk » étaient déjà souvent saturés, même sans visiteurs supplémentaires. Le bourgmestre a assuré que la situation du stationnement serait suivie de près.

3.3. Lotissement de la parcelle cadastrale n°155/2412, section F de Oberpallen

Le conseil communal a validé le projet de lotissement de la parcelle cadastrale n°155/2412, située au lieu-dit « Arelerstrooss » dans la section F de Oberpallen en 2 nouveaux lots. Le projet prévoit de régulariser une situation préexistante par la création de lots viabilisés permettant l'implantation de nouvelles

constructions, tout en permettant à l'administration communale de Beckerich l'élargissement du trottoir par le nouveau lot.

3.4. Déclassement de la parcelle cadastrale n°23/5073, lieu-dit « Huewelerstrooss » à Beckerich, du domaine public au domaine privé communal

Le bourgmestre Thierry Lagoda a expliqué que cette parcelle ne remplit plus une fonction d'utilité publique et qu'il est donc opportun de la transférer vers le domaine privé communal. Ce déclassement permettra soit la vente, soit la mise en location de la parcelle à un riverain.

Le conseil communal a unanimement accordé le déclassement de la parcelle cadastrale n°23/5073, située au lieu-dit « Huewelerstrooss » à Beckerich, du domaine public au domaine privé communal.

4. Conventions et contrats

4.1. Convention avec le « Kierchefong » pour la mise à disposition des églises de Beckerich et Noerdange

Conformément aux dispositions de l'article 20 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988, le conseiller Severin Boonen a quitté la salle de séance et n'a pas pris part ni aux discussions ni au vote portant sur le présent point de l'ordre du jour.

Le bourgmestre Thierry Lagoda a présenté deux avenants aux conventions de mise à disposition des églises de Beckerich et Noerdange conclues avec le Kierchefong. Ces avenants précisent les modalités de prise en charge des frais d'entretien et de chauffage des édifices religieux. La commune prendra en charge 25 % des frais de chauffage des églises, tandis que le Kierchefong assumera le reste.

La conseillère Nadine Ruppert a demandé si cette demande concernait uniquement ces deux églises ou si le Kierchefong avait sollicité une participation communale pour l'ensemble des églises de la commune.

Le bourgmestre Thierry Lagoda a répondu que les avenants ne concernaient que les églises de Beckerich et de Noerdange, car elles possèdent un orgue qui nécessite un chauffage minimal pour éviter sa détérioration.

Le conseiller Marco Fassbinder a exprimé son opposition à ces avenants, affirmant qu'il lui manquait des informations sur les coûts réels du chauffage. Il a rappelé que l'église de Noerdange n'était utilisée que 6 à 10 fois par an, et que pendant les jours où elle restait inoccupée, seule une température minimale devait être maintenue. Il s'est également montré sceptique quant à l'argument de la protection des orgues, précisant que l'église d'Elvange possède également un orgue.

L'échevin Claude Loutsch a tenu à rappeler que les

églises appartiennent à la commune et sont simplement louées au Kierchefong. Il a souligné que la décision de chauffer ou non ces bâtiments appartient au locataire, et que la commune ne peut être tenue responsable des coûts liés à des bâtiments dont l'utilisation est limitée. Marco Fassbinder a répondu qu'il voyait les choses différemment et que la commune devait prendre ses décisions en tant que propriétaire des lieux, en s'assurant d'une gestion responsable des bâtiments. La commune, en tant que propriétaire, reste responsable du mobilier et a ajouté qu'un bâtiment religieux ne pouvait pas être comparé à un appartement en location, car les obligations de maintenance ne sont pas les mêmes.

Le bourgmestre Thierry Lagoda a indiqué qu'il comprenait les réserves de certains conseillers quant à cette prise en charge. Toutefois, un compromis a été trouvé, et ces avenants reflètent un effort de bonne volonté de la part de la commune envers le Kierchefong. Concernant l'argument lié aux orgues, M. Lagoda a précisé que l'orgue de l'église d'Elvange n'était plus fonctionnel, contrairement à ceux de Beckerich et Noerdange, ce qui justifiait la différence de traitement.

Après discussion, le conseil a approuvé l'avenant à la majorité, avec 7 voix pour et 1 voix contre (Marco Fassbinder), les deux avenants aux conventions existantes avec le « Kierchefong » pour la mise à disposition des églises de Beckerich et Noerdange.

Le conseiller Severin Boonen a rejoint la séance.

4.2. SICONA Centre - Convention concernant la réalisation de projets de protection de la nature

Le conseil communal a approuvé la convention signée entre le collège échevinal et Madame Origer Marianne à l'unanimité. La convention autorise le SICONA Centre d'effectuer des travaux sur la parcelle de terrain n°33/2872 sise au lieu-dit « Platinerei » à Oberpallen. Les travaux de conservation de la nature consistent dans l'élague de 4 arbres fruitiers haute-tige et plantation de 5 arbres fruitiers haute-tige avec clôture de protection.

4.3. Réidener Jugendtreff a.s.b.l. - Convention 2023

Le conseil communal a unanimement approuvé la convention tripartite 2023 concernant le fonctionnement « Réidener Jugendtreff a.s.b.l. ». Cette convention, signée en décembre 2022 entre le Ministère de l'Éducation Nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse, le « Réidener Jugendtreff a.s.b.l. », et les communes de Beckerich, Ell, Grosbous, Préizerdaul, Rambrouch, Redange/Attert, Saeul, Useldange, Vichten et Wahl, prévoit un financement partagé : 50 % pris en charge par l'État et 50 % par les communes. Le budget total pour l'année 2023 s'élevait à 238.088 €.

4.4. Réidener Energiatelier - Contrat de cession d'une installation photovoltaïque

Conformément aux dispositions de l'article 20 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988, le bourgmestre Thierry Lagoda ainsi que les conseillers Severin Boonen et Marco Fassbinder ont quitté la salle de séance et n'ont pas pris part ni aux discussions ni au vote portant sur le présent point de l'ordre du jour

L'échevin Claude Loutsch a présidé la séance pour ce point. Il a expliqué que l'association « Réidener Energiatelier a.s.b.l. » allait être dissoute. Cependant, comme elle était encore propriétaire de deux installations photovoltaïques, l'une située dans la commune de Beckerich et l'autre dans la commune de Préizerdaul, il a été demandé aux deux communes si elles souhaitaient reprendre les installations photovoltaïques. Le collège échevinal propose au conseil communal de reprendre l'installation photovoltaïque qui se trouve sur le parking du hall sportif de Beckerich et qui est encore fonctionnelle.

Le conseil communal approuve à l'unanimité le contrat de cession de l'installation photovoltaïque signé le 20 décembre 2024 entre l'association « Réidener Energiatelier a.s.b.l. » et le collège échevinal.

Le bourgmestre Thierry Lagoda et les conseillers Severin Boonen et Marco Fassbinder ont rejoint la séance.

5. Pacte Climat 2.0 - Programme d'activités 2025

Le conseiller du Pacte Climat, Stéphane Devillet, avait présenté en novembre 2024 au conseil communal le programme d'actions du Pacte Climat 2.0 pour l'année 2025. Ce programme, inscrit dans la politique de développement durable de la commune de Beckerich, vise à renforcer les actions en faveur de la transition énergétique, de la réduction des émissions de CO₂ et de la gestion durable des ressources locales.

Parmi les objectifs principaux figurent :

- L'assainissement énergétique des bâtiments communaux avec priorité aux infrastructures les plus utilisées.
- Le développement des énergies renouvelables, avec un accent sur les panneaux photovoltaïques et la création d'une communauté énergétique locale.
- Des actions de sensibilisation à destination des usagers des bâtiments communaux.

Le conseil communal a approuvé le programme d'activités 2025 avec les actions, les délais, les responsabilités, le budget et l'état d'avancement des 6 domaines du catalogue des mesures du Pacte Climat, tel qu'il est présenté.

6. Dépôt des nouveaux statuts de l'association « Frënn vun de Biekerecher Guiden & Scouten A.s.b.l. »

Le conseil communal prend acte du dépôt des nouveaux statuts de l'association « Frënn vun de Biekere-

cher Guiden & Scouten A.s.b.l. ».

7. Confirmation de règlements de circulation d'urgence du collège échevinal

Le conseil communal confirme deux règlements de circulation adopté le 10 janvier 2025 par le collège échevinal pour la réglementation de la circulation dans la rue « Dikrecherstrooss » à Beckerich et la rue « Arelerstrooss » à Noerdange.

8. Participation à l'appel à projet de l'État pour des bornes de recharges pour voitures électriques

Le bourgmestre Thierry Lagoda a rappelé que la participation de la commune à l'appel à projet de l'État pour l'installation de bornes de recharge avait déjà été votée en juin 2024, mais lors du précédent appel à projet, les entreprises intéressées n'avaient pas d'intérêt d'investir, car le prix était plafonné, rendant l'exploitation peu rentable. Ce plafonnement a désormais été supprimé dans cette nouvelle édition de l'appel à projet, ce qui a motivé le syndicat intercommunal Kanton Réiden à proposer aux communes membres de participer au nouveau au nouvel appel à projet.

Le bourgmestre a présenté une proposition de localisation des bornes, en précisant que l'objectif est de garantir une répartition équilibrée sur l'ensemble du territoire communal.

Le conseiller David Bohler a interrogé le bourgmestre sur le choix des emplacements et a souligné l'absence de borne prévue à Oberpallen, alors que d'autres villages plus petits comme Schweich ont été retenus. Le bourgmestre a expliqué que le Pall Center à Oberpallen dispose déjà des bornes, ce qui réduit la nécessité d'en ajouter dans cette zone. Il a également

rappelé que les emplacements proposés ne sont pas encore définitifs et qu'ils pourront être adaptés en fonction de la disponibilité du réseau électrique et des préférences des entreprises installatrices.

Après discussions, le conseil communal a voté à l'unanimité en faveur de la participation à l'appel à projet de l'État pour l'installation de bornes de recharge pour véhicules électriques par l'intermédiaire du syndicat Kanton Réiden qui soumettra un projet commun pour ses communes membres.

9. Autorisation au collège échevinal pour enchérir sur des parcelles boisées

Le bourgmestre Thierry Lagoda a informé que la mise en adjudication des parcelles du Kierchefong ne concerne finalement que deux parcelles regroupées en un seul lot, au lieu des trois parcelles initialement prévues. Cette modification nécessite une adaptation de la décision du conseil communal du 11 décembre 2024, afin d'ajuster l'autorisation d'enchérir à la nouvelle configuration du lot mis en vente.

Le conseil communal a décidé à l'unanimité à autoriser le collège échevinal à enchérir sur le lot 11, comprenant deux parcelles à Oberpallen :

- Parcelle n°642/0 (65 ares 90 ca) au lieu-dit « In Echert »
- Parcelle n°1387/0 (22 ares 80 ca) au lieu-dit « Unter Heidbirchen »

Le seuil financier est fixé à 21.327 € (hors frais d'adjudication), avec un montant de réserve de 10.373 € alloué à la discrétion du collège échevinal, et avec un plafond budgétaire total de 32.000 € (hors frais d'adjudication).

